

## **PRESSEMITTEILUNG: Regierungen, IT-Firmen, unabhängige Software-Entwickler und Bürger starten gemeinsam Europas größten bislang dagewesenen Public-Data-Wettbewerb. 20.000 Euro können im Open Data Challenge gewonnen werden.**

5. April, 2011

Der [Open Data Challenge](#) startet diese Woche mit insgesamt 20.000 Euro Preisgeld. Es soll einen Anreiz bieten, sich interessante Wege zur Weiterverwendung öffentlicher Daten zum Nutzen der europäischen Bürger auszudenken. Der Wettbewerb ermutigt all jene mit Entwickler-Fertigkeiten, damit zu anzufangen, ihre Traum-App zu bauen und dabei öffentliche Daten zu verwenden. Aber es macht nichts, wenn man kein Computer-Spezialist ist. Denn es gibt einen Wettbewerbsbereich namens "Wäre es nicht cool, wenn...?", der es jedem erlaubt, eine Idee für die Weiterverwendung öffentlicher Daten einzureichen.

Öffentliche Einrichtungen produzieren eine riesige Datenmenge von jedem Aspekt unseres Lebens - angefangen damit, wie unsere mühsam verdienten Steuern ausgegeben werden bis hin zu Statistiken über Fahrradunfälle auf innerstädtischen Straßen. Viele dieser Daten fristen ein Schattendasein im Büro eines Verwaltungsbeamten, wo sie lediglich Staub ansetzen. Aber dies ändert sich allmählich.

In den letzten Jahren sind Communities von Software-Entwicklern entstanden, deren Ziel es ist, Regierungsdaten zum Nutzen aller in hilfreiche Web- und mobile Anwendungen umzuwandeln. In Großbritannien zum Beispiel können Bürger Dienste wie [TheyWorkForYou.com](#) nutzen, um herauszufinden, was ihr örtlicher Abgeordneter im Parlament gesagt hat oder [WhereDoesMyMoneyGo.org](#), um zu sehen, wofür ihre Steuergelder ausgegeben werden.

Entwickler von mobilen Apps verwenden öffentliche Daten, um Nutzer über alles von Zugfahrplänen bis zu den Standorten von Briefkästen oder Kulturerbe-Stätten zu informieren. Große IT-Firmen investieren ebenfalls Zeit und Geld in diesen Bereich.

Neelie Kroes, die für Digitale Agenda zuständige EU-Vizepräsidentin, sagte: "Ich glaube daran, dass Regierungen offene Daten bereitwillig annehmen sollten. Dieser Wettbewerb ist eine großartige Gelegenheit zu zeigen warum. Und er kommt zu einem günstigen Moment, um sich mit unserer Überarbeitung der EU-Richtlinie für die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors zu verbinden. Diese bildet die rechtliche Grundlage für viele der heute verfügbaren öffentlichen Daten."

Sir Tim Berners-Lee, der Erfinder des World Wide Web und Berater der britischen Regierung für Transparenz und Open Data, sitzt in der Jury des Wettbewerbs. "Web-Apps können einen großen Mehrwert schaffen, indem sie offene Daten aus verschiedenen Quellen verbinden und sie auf spannende und intuitive Weise darstellen", sagte Berners-Lee zum Open Data Challenge.

Professor Nigel Shadbolt sitzt im Beirat der britischen Regierung für die Transparenz des öffentlichen Sektors. "Offene Daten machen Regierungen transparent, rechenschaftspflichtig und effizient. Sie können gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert schaffen. Auf europäischer Ebene könnten offene Daten verändernde Wirkung haben. Dieser Wettbewerb wird zeigen, auf welche Weise", sagte er."

Der Open Data Challenge wird von der [Open Knowledge Foundation](#) und der [Openforum Academy](#), organisiert. Letztere ist die Schwesterorganisation von [Openforum Europe](#), unter der Schirmherrschaft der Initiative [Share-PSI.eu](#). Weitere Details zum Wettbewerb finden Sie auf <http://opendatachallenge.org> oder bei den unten angegebenen.

Kontaktpersonen:

Daniel Dietrich (Berlin) / [daniel.dietrich@okfn.org](mailto:daniel.dietrich@okfn.org) / +49 (0) 1717 808 703  
Jason Kitcat (Brighton) / [jason.kitcat@okfn.org](mailto:jason.kitcat@okfn.org) / +44 (0) 7956 886 508  
Paul Meller (Brüssel) / [paul@openforumeurope.org](mailto:paul@openforumeurope.org) / +32 (0) 497 322 966